

• **Fragen zum Nachdenken:**

1. Kennst Du den „Gott der Schrift“, auch als „Gott der Erfahrung“ (Vorsicht!), der sich in deiner Welt – gerade in Notzeiten – zeigt (zumindest von Zeit zu Zeit)?
2. Hast Du biblische Erfahrungen mit Gott gemacht? Willst Du / wirst Du diese Erfahrungen zur Ehre Gottes und für die „Nachwelt“ (und dich selbst) dokumentieren? Wie?
3. Welche „Gedenksteine“ gibt es in Deiner Biographie?
4. Gab' es Gelübde, die Du auf Grund von Gottes Eingreifen gegeben hast, deren Umsetzung evtl. noch aussteht?

• **Notizen aus dem Nach-Denken:** Deine Reaktion auf die Botschaft ...

- **Zitat** ¹ zu 1Mo 31,5-7: „(...) ; aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen. (...) 7 (...) aber Gott hat ihm nicht gestattet, mir Böses zu tun.“
Wie ein Lichtschein, der hinter einer Nebelwand aufsteigt, erleuchten diese Worte ganz neu die Situation Jakobs. Was im vorigen Kapitel noch als Hirtenkunst und menschliche Schlaueit erschien, wird nun von ihm als Gottes Hilfe, Beistand und Geschenk erkannt. Er sieht in allem Geschehen eine Kette von unausgesetzten Eingriffen dessen, der verheißten hat, ihn zu segnen“

• **Gedenksteine im Leben Jakobs** - neben Bäumen / Gräbern

Nr.	Gedenksteine	Bibelstelle	Situation
1.	Bethel <i>Haus Gottes</i>	1Mo 28,11.18.22	Als Jakob auf der Flucht war vor s. Bruder Esau
2.	Haran > Gilead <i>Paddan-Aram</i>	1Mo 31,13.45ff.51f	Als Jakob auf der Flucht war vor s. Onkel Laban
3.	Sichem > Bethel <i>Rücken/Schulter</i>	1Mo 35,14 V. 7: „El-Bethel“	Als Jakob auf der Flucht war v.d. Rache v. Sichem
4.	Bethlehem <i>Haus d. Brotes</i>	1Mo 35,20	Als Rahel beerdigt wurde > Ben-Jamin

¹ Josef Kausemann: EINER DEN DIE GNADE FAND – Jakob ein Lebensbild (Dillenburg: CVD); S. 91

Lektionen aus dem **Leben Jakob's** Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II Juni 2012



© Dirk Schröter, Horstdorf

6. Ich bin der Gott von Bethel
Meilensteine im Glauben markieren (1Mo 31)

Name: _____

- **Kontext:**

Der Kampf in der Heilsgeschichte²

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
 - ✓ Der Weg in die Knechtschaft (28,10-22)
 - ✓ Dienstjahre I (29,1-30)
 - ✓ Dienstjahre II (29,31-30,24)
 - ✓ Dienstjahre III (30,25-43)
 - ✓ **Errettung a.d. Knechtschaft (31,1-32,1)**
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)
- **Textabschnitt: 1Mose 31 (Auszug)**

[1Mo 31,1] Und er *hörte* die Reden der Söhne Labans, die sagten: Jakob hat alles an sich genommen, was unserem Vater gehörte; und von dem, was unserem Vater gehört, hat er sich all diesen Reichtum verschafft. [1Mo 31,2] Und Jakob *sah* das Gesicht Labans, und siehe, es war ihm gegenüber nicht wie früher. [1Mo 31,3] Und der HERR sprach zu Jakob: **Kehre zurück in das Land deiner Väter** und zu deiner Verwandtschaft! Ich werde mit dir sein. [1Mo 31,4] Da sandte Jakob hin und rief Rahel und Lea aufs Feld zu seinen Tieren. (...) [1Mo 31,7] Und euer Vater hat mich betrogen und hat meinen Lohn zehnmal verändert; aber Gott hat ihm nicht gestattet, mir Böses zu tun. (...) [1Mo 31,11] Und der Engel Gottes sprach im Traum zu mir: Jakob! Und ich sagte: Hier bin ich! [1Mo 31,12] Und er sprach: (...) ich habe alles gesehen, was Laban dir antut. [1Mo 31,13] **Ich bin der Gott von Bethel**, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft! (...) [1Mo 31,17] Da machte Jakob sich auf und hob seine Kinder und seine Frauen auf die Kamele [1Mo 31,18] und trieb all sein Vieh weg und all seine Habe, die er erworben, ... (...) [1Mo 31,21] Und er floh, er und alles, was er hatte; und er machte sich auf und setzte über den Strom und richtete sein Gesicht auf das Gebirge Gilead. (...) [1Mo 31,23] Da nahm er seine Brüder mit sich und jagte ihm sieben Tagereisen weit nach und holte ihn auf dem Gebirge Gilead ein. [1Mo 31,24] Gott aber kam zu Laban, dem Aramäer, in einem Traum der Nacht und sprach zu ihm: **Hüte dich <davor>, dass du mit Jakob Gutes oder Böses redest!** (...) [1Mo 31,26] Und Laban sagte zu Jakob: Was hast du getan, dass du mich getäuscht und meine Töchter wie Kriegsgefangene weggeführt hast? [1Mo 31,27] Warum bist du heimlich geflohen und hast mich getäuscht und hast es mir nicht mitgeteilt? Ich hätte dich ja begleitet mit Freude und mit Gesängen, mit Tamburin und Zither! (...) Nun, du hast töricht gehandelt. (...) [1Mo 31,36] (...) Und Jakob antwortete und sprach zu Laban: Was ist mein Verbrechen, was meine Sünde, dass du so hitzig hinter mir her bist? (...) Zwanzig Jahre bin ich nun bei dir gewesen; (...) nicht fehlgeboren, (...) nicht gegessen. [1Mo 31,39] (...) nicht zu dir gebracht, ich habe es ersetzen müssen; (...). [1Mo 31,40] <So> erging es mir: Am Tag verzehrte mich die Hitze und der Frost in der Nacht, und mein Schlaf floh von meinen Augen. [1Mo 31,41] Zwanzig Jahre bin ich nun in deinem Haus gewesen; vierzehn Jahre habe ich dir für deine beiden Töchter gedient und sechs Jahre für deine Herde, und du hast meinen Lohn zehnmal verändert. [1Mo 31,42] Wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams, und der Schrecken Isaaks für mich gewesen wäre, gewiss, du hättest mich jetzt mit leeren Händen entlassen. Mein Elend und die Arbeit meiner Hände hat Gott angesehen und hat gestern Nacht entschieden (...).

² nach: Hellmuth Frey: DAS BUCH DES KAMPFES – Kapitel 25-35 des ersten Buches Mose

- **Leitvers:** Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft! (1.Mose 31,13)
- **Parallelstellen:** [5Mo 8,2] Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen <und> um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. (...) [5Mo 8,5] So erkenne in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht wie ein Mann seinen Sohn erzieht! [5Mo 8,6] Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, ...
- **Gliederung:**

Ich bin der Gott von Bethel (1Mo 31)

- I. **Gott – als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen**
„Ich bin der Gott von Bethel, ...“
- II. **Denkmäler – Gottes Handeln markieren**
„wo Du einen Gedenkstein gesalbt hast ...“
- III. **Erinnerung – unsere ursprüngl. Ziele bewerten**
„und mir ein Gelübde abgelegt hast“

- **Notizen zum Mitschreiben:**

- | |
|--|
| <p>I. Gott – als Gott ‚der Erfahrung‘ kennen</p> <p>II. Denkmäler – Gottes Handeln markieren</p> <p>III. Erinnerung – unsere ursprüngl. Ziele bewerten</p> |
|--|